

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 82 (1941)

Rubrik: Wappen-Siegel der Nidwaldner Landammänner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wappen-Siegel der Nidwaldner Landammänner

Die freiherrlich gesinnten Nidwaldner benutzten seit jeher mit Stolz ihre schönen Familienwappen. Im Laufe der Jahrhunderte hat aber manches Wappen willkürliche Aenderungen erfahren. Vielfach sind die ursprünglichen Formen verloren gegangen oder bilden nur noch ein Bestandteil der heute gebräuchlichen Wappen. Damit in Zweifelsfällen die frühere Form oder die seitherige Entwicklung festgestellt werden kann, hat man vielerorts kostspielige Wappenbücher veröffentlicht. Für uns Nidwaldner ist hiefür die Sammlung der Landammänner-siegel im Bannersaal des Rathhauses in Stans die wichtigste Quelle. Deshalb sollen

hier im Laufe der kommenden Jahre aus dieser Sammlung die Wappensiegel jener Geschlechter abgebildet werden, deren Nachfahren noch heute leben.

Zur Durchführung dieses Planes hat sich in verdankenswerter Weise der bekannte Heraldiker u. Rathherr Walter Bosinger in Stans zur Verfügung gestellt, indem er von den Putschasten und Siegelabdrücken für die Veröffentlichung geeignete Zeichnungen hergestellt hat. Die beigegebenen interessanten Auszüge aus Protokollen und Urkunden wurden in mühevoller Arbeit von Herrn Staatsarchivar Ferd. Niederberger aus dem Dunkel des Archivs gehoben.

Der ehrwürdigste Landammann von Nidwalden Konrad Scheuber ab Alzelen

Im Amte 1543/44.

Urkundliche Angaben aus seiner öffentlichen Tätigkeit:

- | | |
|----------------|--|
| 1507 Aug. 29. | Friedensvermittler in einem Streit wegen der Alp Haldifeld Oberriedenbach. |
| 1509 | Beim Chorbau der Wolfenschießer Pfarrkirche mitbeteiligt. |
| 1512 Ende Jan. | Vertreter der halben Uerte Alzelen vor Gericht wegen einer Sedlisbachbrücke. |
| 1518 Sept. 10. | Schiedsrichter zwischen Unterwalden nüd dem Wald und Engelberg wegen einer Landmarch in der Alp Fang. |
| 1523 Mai 27. | Mit andern Berordneten als Vertreter der Regierung bei der Ausmittlung der Aawasserwehren ob der Wolfenschießerbrücke. |
| 1528—1540 | Geschworener Richter. |
| 1530 Dezember | Vertreter der Alzeler in einem Holzhauerstreit mit den Wolfenschießern. |
| 1532 | Vermögensverwalter des Kaspar Christens sel. Frau. |
| 1540 Juni 17. | Friedensrichter. |
| 1541 Dez. 5. | Vermögensverwalter der Margaretha Ruß. |
| 1543—1544 | Landammann. |
| 1543 Aug. 30. | Siegelt das Urteil wegen der Buochser Dorfleuten-March im Arholz. |
| 1544 Febr. 18. | Siegelt er als Vorsitzender des Siebengerichtes das Urteil. |
| 1544 | Einsiedler im Ranft. |
| 1547—1559 | Einsiedler in der Bettelrüti. |
| 1552 | Dementierung des gegen ihn ausgestreuten Verdachtes mit einem Wiedertäufer in Verbindung zu stehen. |
| 1552 | Er weist dem Herrn Hans Jakob Freiherr von Morimont und Befort die Türe. |
| 1555 März 3. | Abbitteleistung des Hauptmann Marquard Obrist für die Lästerung: „Ammann Scheuber sei ein Abgott“. |
| 1556 November | Berater der Landammänner Gilg Tschudi und Joachim Bälzli von Glarus in Religionsfragen. |

1558

Errichtet und siegelt er die erste Gült auf Sfängi zur Fundierung seiner Stiftjahrzeit.

1558 Juni 23

Zeuge für Kaspar Reiser, a. Baumeister von Obriedenbach in Alpnach.

Sein Siegel:



Nach dem Originalsiegel-Abdruck im Besitze der Dorfleute von Buochs.

Wappen: Schwarzes Schoübmesser zwischen zwei goldenen Sternen auf rotem Grund.

Zivilstand: Geboren um 1481 auf Wilershechi, Alzelen, Sohn des Hans Scheuber ab Alzelen und der Dorothea von Flüe (Tochter des seligen Bruder Klaus),

Verehelicht um 1503 mit Verena Burach aus der Schwändi und um 1512 oder 1516 mit Margaretha Rot von Alpnach.

Gestorben den 5. März 1559 auf Bettelrüti, Wolfenschießen

Kinder: Keine männlichen Nachkommen.

Aus zweiter Ehe: Dorothea, vermählt mit Andreas B'Roß, Wilersderfli, Alzelen, späterem Landammann;

Christina, vermählt um 1540 mit Melchior Christen von Wolfenschießen, der sich beim Ueberfall am Gubel besonders ausgezeichnet hat.

Geschwister: Keine bekannt, aber seine Stiftjahrzeit-Urkunde vom 3. Februar 1558 läßt solche vermuten.

Besitzungen: Die Liegenschaften Wilershechi, Sfängi und Bettelrüti.

Militärdienst: Schwabenkrieg 1499; Italienische Feldzüge 1503—1515; als Rottmeister im Religionskrieg 1531. Er soll auch in der Schlacht bei Marignano mitgekämpft haben.

Landammann Niklaus Kaiser von Stans

Im Amte 1683/84, 1688/89.

Sein Siegel:



Nach Siegelabdruck-Copie im Rathaus Stans.

Wappen: Nach rechts über grünen Dreieck schreitendes weißes Lamm trägt ein grünes Kleeblatt im Vorderlauf in Gelb.

Zivilstand: Sohn des Landsäckelmeister und Kommissar Daniel Kaiser und der Apollonia Kaiser von Dallenwil. Verheiratet mit 1. Anna Barbara Langenstein von Stans, 2. Katharina Durrer.
Gestorben den 6. August 1689.

Kinder: Alle aus erster Ehe:

1. Ratsherr Johann Konrad Kaiser-Lussi;
2. Landammann Niklaus Kaiser-Lussi, Stammvater der heutigen
Stammfamilien: Josef Kaiser-Trapp, Architekt; Paul Kaiser-Schibli, Maschinen-
bauer; Max Kaiser-Durrer, Oberförster; Otto Kaiser-Wyrsch, Architekt.
3. Landammann und Ritter Sebastian Rem. Kaiser-Leuw und -Risi.
4. Marie Elisabetha vermählt mit 1. Fährnrich Jakob Josef Lussi, 2. Victor Amadäus
Zelger, 3. Dr. med. Franz Josef Lussi.

Geschwister: eine Schwester: Anna Marie, und eine Stieffchwester: Katharina.

Besitzungen: Die Liegenschaft „Untere Turmatt“ in Stans.

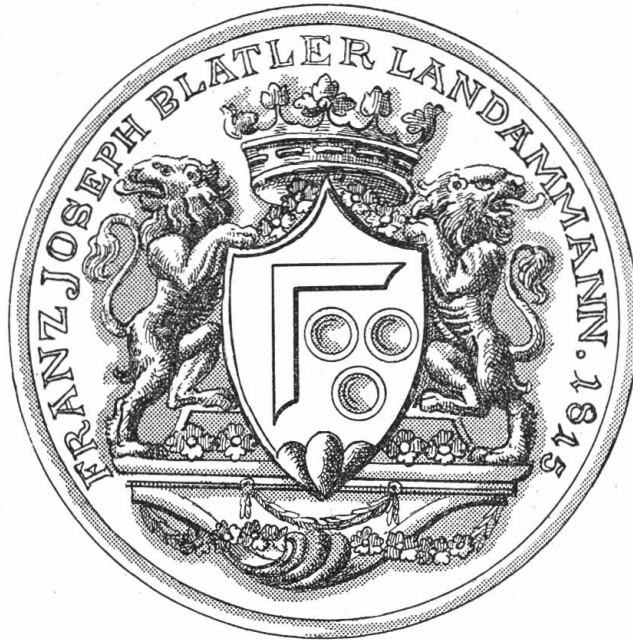
Urkundliche Angaben aus seiner öffentlichen Tätigkeit:

- | | |
|-----------------|---|
| 1651 April 30. | Landsäckelmeister. |
| 1657 Januar 22. | Abgeordneter zur Abholung der französischen Pension in Solothurn. |
| 1658 Nov. 18. | Vormund der Familie Landvogt Kaspar Zelgers sel. |
| 1660—1661 | Landvogt im Blenio. |
| 1671 April 26. | Landesfähnrich auf Lebenszeit. |
| 1675 April 28. | Landesstatthalter. |
| 1683 April 25. | Landammann. |
| 1686 | Mitstifter der neuen Orgel im Chor zu Stans. |

Landammann Franz Josef Blättler, Arzt von Hergiswil

Im Amte 1815/16, 1819/20, 1823/24, 1827.

Sein Siegel:



Nach dem Original im Rathaus Stans.

Wappen: Nach links gefehrter weißer Winkel mit zwei über einem weißen Plättchen darin, über grünem Dreieck in Rot.

Zivilstand: Geboren am 9. September 1766 zu Hergiswil, Sohn des Ratsherr und Kirchmeier Josef Anton Fidel Blättler von Hergiswil (Kuchi = Stamm) und der Marie Katharina Achermann von Buochs.

Verehelicht um 1805 mit Elisabetha Achermann ab Ennerberg von Buochs (Landammann Stanislaus Schwester).

Wohnhaft in Stans.

Gestorben den 25. Juli 1827 auf der Tagsatzung zu Zürich.

Kinder: Keine männlichen Nachkommen.

Katharina vermählt mit Hauptmann Franz Bujfinger von Stans;

Elisabetha vermählt mit Dr. med. Franz Josef Bucher, Zeugherr, von Hergiswil.

Geschwister: 5 Brüder: Josef, Leonz, Anton, Valentin und Kaver.

3 Schwestern: Anna Marie, Josefa Genovefa und Katharina.

Urkundliche Angaben aus seiner öffentlichen Tätigkeit:

1798 Sept. 9. Nach dem Ueberfall: Behandlung der verwundeten Nidwaldner und Franzosen, zusammen mit französischen Feldärzten.

1811 April 28. Landsäckelmeister.

1812 Juli 1. Vorsitzender der Kommission zur Renovation des Pannersaales.

1813 April 25. Landesstatthalter.

1815 Aug. 17. Abgeordneter zu den eidg. Repräsentanten nach Luzern um eidg. Hilfe für Nidwalden.

1815 Aug. 24. An Stelle des resignierten Landammanns Franz Kaver Wyrsch; Erster Landammann des „wiedereingebürgerten“ Kantons Unterwalden nid dem Wald.

Landammann Ulrich von Büren; von Büren nid dem Bach

Im Amte 1474, 1478, 1483.

Sein Siegel:



Nach dem Original-Siegelabdruck im Staatsarchiv.

Wappen: Weißer Burgturm mit Schießcharte und Zinne auf grünem Dreieck in Blau.

Zivilstand: Wahrscheinlich ein Enkel des früheren Landammann Ulrich von Büren.

Besitzungen: Das Schloß zu Büren.

Urkundliche Angaben aus seiner öffentlichen Tätigkeit:

- | | |
|---------------|--|
| 1469 Dez. 1. | Vertreter im Streit der Orte Büren-Buoholz gegen Bleketürti betreffend Niederrickenbach. |
| 1474 Nov. 8. | Siegelt als Landammann ein Urteil im Ehehandel der Margaretha Zelger. |
| 1474 Nov. 11. | Siegelt im gleichen Ehehandel ein weiteres Urteil. |
| 1476 März 11. | Bote Nidwaldens auf den eidg. Tag zu Luzern. |
| 1478 Aug. 14. | Siegelt als Landammann ein Urteil betr. Magdalena Gugelberg. |
| 1483 Mai 27. | Siegelt als Landammann in einem Streit zwischen Dallenwil und Heini Uffemlo. |